

beitsmaßregeln machten, einem Telegram der Kön. Stg. zufolge, einen Kostenaufwand von 5 500 000 Mark notwendig.

Im grauen Gothen.

(Fortsetzung.) Ich hatte eine kleine Unterredung mit Jakobs allein. Er versprach mir, alles zu besorgen und jeden Auftrag pünktlich auszuführen.

Am andern Morgen ganz zeitig weckte mich jemand mit einem leichten Schlag. Es war der Aufseher. "Was giebt's, Mr. Cullen?" fuhr ich aus dem Schlafe empor.

Ob ich es war, Johannes! Es mochte wohl acht Uhr sein, als ich aufbrach. Eine ganze Weile hatte es gebauert, ehe ich alles besorgt, mein Frühstück gegessen, die Säule gefüttert und alle meine Aufträge und Befehle bekommen.

"Schon recht, so Gott will, haben Sie es schon am Mittwoch Mittag, jedenfalls aber Mittwoch Nacht." "Ich fürchte, du wirst etwas Sturm bekommen, meinte er, die Wolken beobachtend, "du weißt den Weg doch ganz genau?"

Ich muß das Fleisch aber Mittwoch Abend sicher haben, sagte Cullen. "Schon recht, so Gott will, haben Sie es schon am Mittwoch Mittag, jedenfalls aber Mittwoch Nacht."

Ich muß das Fleisch aber Mittwoch Abend sicher haben, sagte Cullen. "Schon recht, so Gott will, haben Sie es schon am Mittwoch Mittag, jedenfalls aber Mittwoch Nacht."

Ich fühlte mich doch einsam, als ich sie aus den Augen verlor; der Schnee lag so feierlich und totenstill, und ich hatte mehr als dreißig Meilen vor mir, bevor ich ein menschliches Antlitz wiedersehen konnte.

Es gibt auf der Welt keinen Ort, wo einer der Wind so unerwartet und urplötzlich überfallen kann, als in bergigen Wäldern. Du kannst sein Nahen zuerst nicht merken, die Bäume stehen so dicht, daß man die ersten Flocken kaum achtet.

Plötzlich fuhr ich auf, etwas Scharfes schlug an mein Auge, es war eine kleine Eisnadel. "Oho!" sagte ich zu mir mit einem kleinen Schauer und einem langen Seufzer. Nun wußte ich, Johannes, was mir bevorstand, es war kein Kinderspiel, und möglicherweise währte es bis zum Sonnenuntergang oder gar bis zum andern Morgen.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 1. März bis 1. April 1886.

Geburten. Am 9. März 1886, Gustav Reinhold, S. des Gottlob Kreed, Fabrikarbeiters. — 8. März Wilhelmine Friederike, T. des Christian Pfund, Buchdruckers.

Sterbefälle. Am 2. März Katharine Wilhelmine Hartmann 3 Jahre alt; Mühlbauers Tochter. — 4. März Carl Benz 17 Tage alt, Lohmüllers S. — 5. März Wilh. Beck, Kameralamtsdieners Frau, 43 Jahre alt. — 12. März August Hermann Schaal 4 Wochen alt, Werk-

führers S. — 11. März Carl Christian Hoff 3 1/2 Jahre alt, Schneiders S. — 12. März Michael Semmet Schmieds Frau, 46 Jahre alt. — 14. März Carl Heinrich Bernle, 2 Jahre alt, Nachtwächters S. — 15. März Ernst Gottlob Hartmann 4 Jahre alt, Mühlbauers S. — 16. März Louise Wahl ledig, 54 Jahre alt. — 17. März Christian Jakob Bäder 16 Jahre alt, Weingärtners S. — 21. März Jakob Friedrich Veil, Kaufmanns Witwe, 69 Jahre alt. — 24. März Joh. David Kurz, Weingärtner 76 Jahre alt. — 31. März Friedrike Körper, ledig, 51 Jahre alt.

Gemeinnütziges.

Den Taubenliebhabern empfehlen wir zur Fütterung ihrer Tauben die Bohnenwicke, auch Feld- oder Saubohne (Vicia faba) genannt. Dieselbe wurde durch den Director Kenzen dem Vereine "Brieftaube" zur Einführung angepriesen, da sie nicht allein durch ihren Nahrungswert, sondern auch durch ihre Billigkeit die andern beliebten Futtersorten übertrifft.

Eine reizende Erinnerung an den Carneval

ist die mit prächtigem Humor geschriebene Novelle "Unter der Maske", welche Sophie Jung-hans im 8. Heft von "Von Fels zum Meer" (herausgegeben von W. Speemann in Stuttgart, redigiert von Prof. Joseph Kürschner ebd.) veröffentlicht; die Vielseitigkeit dieses bedeutenden Talentes ist geradezu erstaunlich. Das neue Heft der beliebten Zeitschrift ist übrigens auch abgesehen von diesem Beitrag höchst wertvoll. Es wird eröffnet durch eine stimmungsvolle Plauderei "Jägerfrühling im Schwarzwald" von G. Lever, über die in verschwenderischer Fülle nahe an 20 Illustrationen von Specht, Sturm, Maffei, Eißl, Strügel u. a. ausgebreitet sind. Nicht minder reich und originell illustriert ist das Städtebild "Edinburg" von dem feinen Kenner englischer Verhältnisse Leopold Kaiser, auch ein vorzüglicher Aufsatz Pfeibers über "Dante" zeigt wertvollen Illustrationsgeschmack.

Au die Gemeindebehörden.

Nachdem bessere Bitterung eingetreten ist, so erscheint es geboten, daß mit dem Zurückschneiden bezw. Ausfällen der überhängenden Bäume an allen Straßen, wenn es nicht schon geschehen ist, sofort und ausnahmslos begonnen und daselbe in der Weise betrieben wird, daß diese Arbeiten vor Eintritt des Saftes unbedingt vollzogen sind.

Schorndorfer Anzeiger. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf. Nr. 41. Donnerstag den 8. April 1886.

Die Vorstände der Krankenkassen werden in Betreff der Ueberichten und Rechnungs-Abschlüsse, welche in Gemäßheit der Ministerialverfügung vom 22. Oktober 1884 (Reg.-Bl. S. 213) auf den 1. April d. J. dem Oberamt vorzulegen sind, auf folgende Punkte besonders aufmerksam gemacht:

- 1) Die Ueberichten und Rechnungs-Abschlüsse sind unter allen Umständen für das Kalenderjahr 1886, nicht für die 13 Monate vom 1. Dezember 1884 bis 31. Dezember 1885 und nicht für das mit dem Kalenderjahr etwa nicht zusammenfallende Rechnungsjahr der Kasse aufzustellen. 2) Im Formular I ist in Spalte 7 nur die Zahl derjenigen Mitglieder aufzuführen, welche nicht auf Grund des § 1 des Krankenversicherungsgesetzes, sondern auf Grund statuarischer Bestimmungen nach § 2 a. a. O. versicherungspflichtig sind, und in Spalte 8 ebenso nur die Zahl derjenigen, welche weder Kraft Gesetzes, noch Kraft statuarischer Verpflichtung, sondern freiwillig Mitglieder der Kasse sind.

Reisig-Verkauf.

Am Montag den 12. April Vormittags 9 1/2 Uhr werden aus dem Staatswald Hint. Schelmengchen 12 Lose herumliegende Bir-kene, asperne und falene Stängeln, aus Wedelhau 2 Lose Traufreinigungsmaterial verkauft.

Rechtigung.

Bei dem Gläubiger-Aufruf vom R. Gerichtsnotarariat Schorndorf in Nr. 40 d. Bl. ist statt Oberberken Dberurbach zu lesen.

Zur Saat: 21

Viktoria-Erbsen, Heller-Linsen, Kleesamen, Pferdejahnmais Carl Veil.

Stamm- & Brennholz-Verkauf. Am Mittwoch den 14. April, vormittags 10 Uhr, im Hirsch in Oberurbach aus dem Staatswald Eibenhan, Hohlauch, Rößen, Koglhau, Triangel, Schlittgehren und Rößenschlägle: 10 Nadelholz-Sägblocke I. — III. Cl. m. 6 Fm. Am: 93 buchene Scheiter, 97 do. Brügel, 111 Nadelholz-Scheiter, 135 do. Brügel und Anbruch, 49 eichen, 487 sonstiges Laubholz-Anbruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr beim Ragenbronnhäuschen.

Stamm- & Brennholz-Verkauf. Montag den 12. April d. J. nachmittags 4 Uhr, in der Sonne dahier aus Klogenhewerwasen unweit der Landstraße: Nadelholz, III Cl. 7,69 Fm., IV. Cl. 38,81 Fm., V. Cl. 10,25 Fm. Sägholz, worunter schöne starke Föhren: I. Cl. 5,02 Fm., II. Cl. 15,28 Fm., III. Cl. 3,47 Fm., zus. 80,72 Fm. Brennholz: 151 Nm. Nadelholzschüter u. Brügel. Zusammenkunft zum Vorzeigen des Langholzes nachm. 1/4 Uhr nach Zugankunft beim Kellerhaus.

Agenten, Colporteurs gesucht. Vorteilhafte Bedingungen. Leicht absetzbarer Artikel. Offerten sub Colporteur bef. Haasenstein & Vogler, Hannover.

Reisig-Verkauf. Am Montag den 12. April Vormittags 9 1/2 Uhr werden aus dem Staatswald Hint. Schelmengchen 12 Lose herumliegende Bir-kene, asperne und falene Stängeln, aus Wedelhau 2 Lose Traufreinigungsmaterial verkauft.

Zwiebel-Kuchen. Zur Saat: 21 Viktoria-Erbsen, Heller-Linsen, Kleesamen, Pferdejahnmais Carl Veil.

Zur Saat: 21 Viktoria-Erbsen, Heller-Linsen, Kleesamen, Pferdejahnmais Carl Veil.

Redigiert, gedruckt und verlegt von F. Rösler, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die vier-spaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

№ 42.

Samstag den 10. April

1886.

Bekanntmachungen.

R. Amtsgerecht.
In dem Konturje gegen den Bauer und Holzhändler **Gottlob Ziegele** in Nassachmühle ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen besonderer Termin auf **Mittwoch den 21. April 1886**, nachmittags 3 1/2 Uhr in dem Sitzungssaale des R. Amtsgerichts hier festgesetzt.
Schorndorf, den 7. April 1886.
Gerichtsschreiber **Reff.**

Revier Adelberg.

Holz-Verkauf.

Am **Samstag den 17. April**, vormittags 11 Uhr, im „grünen Baum“ in Holzhausen aus dem Staatswald Buch, Lemberg und Scheibholz, aus Rosenholz, Kammerlinge und Stauerhäule: Am. 80 buchene Scheiter, 27 bo. Prgl., 4 erlene und birkenne Scheiter, 4 bo. Prgl., 46 eichen, 251 buchen, 56 birken und erlen, 54 Nadelholz-Auswurf, Johann aus Lemberg 3770 gebundene buchene Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 9 Uhr am roten Kreuz.

Adelberg.

Veraccordierung von Maurerarbeiten.

Samstag den 17. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr wird die Reparatur eines etwa 300 Meter langen Teils der hiesigen Klostermauer auf dem hiesigen Rathause in Accord gegeben.
Den 7. April 1886.
Schultheißenamt.
Schnurr.

Schorndorf.

Neuheiten für die Frühjahrsaison

Mein großes Lager, welches mit allen werte Rundschaft auf folgende Artikel aufmerksam:
Ericot-Zaillen rein Wolle von M. 2. 75 S. an
Corsetten in Fischbein, Rohr und Uhrfeder

Schürzen in allen Gattungen	von 70 " "
Kindertragen in weiß & bunt	" 20 " "
Reinseidene Schälchen	" 5 " "
Handschuhe in Ericot & Seide	" 75 " "
Barben in Tüll und Batist	" 25 " "
Kinder-Trieler in Bique & Wachstuch	" 10 " "
Kinderkittel in weiß & farbig	" 30 " "
Krausen in weiß, crème & bunt pr. Met.	" 10 " "
Vorhangstoffe in englisch Tüll & Zwirn	" 20 " "
Bettüberwürfe extra groß	von M. 2. — " "
Herrenravatten in allen Fassonen	von 5 " "
Strümpfe in weiß und farbig	" 15 " "

Siegfried Friedmann,
Hauptstraße.

21

Buchau, 3. April. Schäfer S. Oberle aus Dettingen, der in der Neujahrsnacht den hiesigen Omnibusführer Radlechner erstochen hat, wurde gestern vom Schwurgericht in Ravensburg zu 5 Jahren 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. April. Prinz Heinrich XXIII. Reuß, Lieutenant im 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment, ist gestern Mittag in Folge einer Lungenentzündung aus dieser Zeitlichkeit geschieden. Die Erkrankung des Prinzen hatte von vorn herein einen so ernsten Charakter, daß er sich in das Augusta-Hospital aufnehmen lassen mußte, woselbst er nunmehr gestorben ist. Der Verewigte war am 17. November 1855 geboren; er war der älteste Sohn des Prinzen Heinrich IX. Reuß zu Neuhof bei Schmiedeburg in Schlessen und dessen Gemahlin, der Prinzessin Anna, geb. Freiin v. Zebitz-Beipe.

Frankfurt a. M., 6. April. Ein sechsjähriger Schüler, dessen Lehrer den Eltern angezeigt hatte, daß eine Versekung des Sohnes zu Dieren nicht thunlich sei, machte gestern einen Selbstmordversuch, indem er sich in einem Gartenhause erhängte. Eine in der Nähe weilende Köchin sorgte für schleunige Verhinderung des selbstmörderischen Vorhabens.

Danzig, 4. April. Die Verschließung des Werber-Dammbruchs bei Westluden ist gestern wieder gebrochen. Soldaten sind gegenwärtig damit beschäftigt, diesen Bruch abermals zu schließen. Heute vormittag wurde auch die provisorisch hergestellte Wand der Schleiße bei Plehnendorf durchbrochen und der Danziger Hafen ist wiederum durch Hochwasser gefahren. Es wird mit aller Kraft eine neue Verpflegung des Schleusenkanals versucht. Der Strom ist bei Neufähr jetzt eisfrei, es wird aber ein weiteres Anwachsen um mehrere Fuß erwartet. Die Ortschaften Wahnsee und Neufähr sind arg verwüstet.

Aus Westfalen schreibt man der „Post“: Ein entsetzlicher Unglücksfall hat sich am 30. März in der neu errichteten Dynamitfabrik zu Förde in dem zum Sauerlande gehörigen Kreise Olpe ereignet, indem infolge Explosionens von Sprengstoffen von den mit der Zubereitung beschäftigten Arbeitern fünf getödtet wurden. Die Leiden sind gräßlich zugerichtet und kaum wieder zu erkennen. Vor einigen Wochen sind in derselben Dynamitfabrik auf ähnliche Weise ebenfalls 3 Arbeiter ums Leben gekommen.

Bückeburg, 5. April. Seitens des Hofes sind die umfassendsten Vorbereitungen getroffen zu den Veranstaltungen, welche aus Anlaß der Vermählung der Prinzess Charlotte, der Nichte des regierenden Fürsten, und dem Prinzen Wilhelm von Württemberg beabsichtigt sind. Auch die ganze Bevölkerung nimmt den innigsten Antheil an dem frohen Ereignis. Prinzess Charlotte, die hohe Braut, ist mit ihren Eltern vorgestern hier angelangt. — Abend 7 Uhr 49 Min. kam S. R. S. Prinz Wilhelm von Württemberg mit der kleinen Prinzessin an. Fürst Adolph Georg hatte sich mit den übrigen Fürstlichkeiten auf dem Bahnhof eingefunden. Der Empfang ging ohne Ceremoniell vor sich, trug aber den Charakter großer Herzlichkeit. Die Begrüßung des Prinzen durch seine Braut fand im Schlosse statt, wo später der Thee en famille eingenommen wurde.

Ausland.

England. Die Not unter den englischen Arbeitern läßt noch immer nicht nach, denn ob schon mit dem Eintritt besseren Wetters manche bisher unbefähigte Leute im Freien Beschäftigung gefunden haben, so ist die Zahl derselben doch nicht groß genug, um den Wandel fühlbar zu machen. Da Handel und Gewerbe daniederliegen, sind somit die Gelegenheiten zum Geldverdienen nur gering. Der Mansion-House-Unterstützungsfonds, bei dem etwa 1 520 000 M. ein-

gingen, ist erschöpft und neue Beiträge laufen nicht mehr ein, so daß von dieser Seite keine Hilfe mehr zu erwarten ist. Dagegen haben einige Gemeinden den Vorschlag Chamberlains befolgt und öffentliche Arbeiten beginnen lassen. Da auch in einigen Eisenfabriken und Baumwollspinnereien die Arbeit etwas besser geht, so ist Aussicht vorhanden, daß wenigstens ein Teil der Arbeitslosen Beschäftigung finden wird.

Brüssel, 5. April. Nach hier eingegangenen Nachrichten sollen 1500 Arbeiter in den Steinbrüchen Quenast (Provinz Brabant) die Arbeit eingestellt haben. Ruhestörungen sind nicht vorgekommen. — Die Führer der Streikenden wurden vom Gerichtshof in Charleroi wegen Bandenbruchs, einfachen Bettelns, Bettellei unter erschwerenden Umständen bei Nacht, verbund mit Drohungen, Erpressung, sowie wegen Angriffs auf die Arbeitsfreiheit zu dreimonatlichem bis fünfjährigem Gefängnis verurteilt. Die Stadt ist ruhig. Von den etwa 10 000 beschäftigungslosen Arbeitern dürfte morgen der größte Theil die Arbeit wieder aufnehmen können.

Belgrad, 6. April. Der neuernannte Minister des Aeußern, Janassorie, erließ bei seinem Amtsantritt ein Rundschreiben an die Vertreter Serbiens im Auslande und die Vertreter der Mächte in Belgrad, in welchem die Pflege freundschaftlicher Beziehungen mit allen Mächten hervorgehoben wird.

Gemeinnütziges.

Gegen die Mäuse in Schennen und auf Schüttböden wendet ein Getreidehändler in Saaz mit bestem Erfolge die wilde Kamille an. Er umlegt mit derselben die Wäulen der Scheune, bestreut mit ihr ringsum den Schüttboden, und seitdem dies geschieht, sind die Mäuse spurlos verschwunden.

Geheimnisse unseres Organismus.

Während des Jahres scheidet das Blut fortwährend unbrauchbare Stoffe aus, die, wenn sie nicht rechtzeitig nach außen abgeführt werden, die mannigfachen und schwersten Krankheiten hervorgerufen können. Im Frühjahr und Herbst ist aber die rechte Zeit, um die sich im Körper während des Jahres abgesetzten, überflüssigen und die Thätigkeit der einzelnen Organe hemmenden Stoffe und Säfte (Galle und Schleim) durch eine regelrechte, den Körper nicht schädigende Abführung zu entfernen und hierdurch schweren anderen Leiden, welche durch diese Stoffablagerungen leicht hervorgerufen werden, vorzubeugen. Nicht nur für Diejenigen, welche an gestörter Verdauung, Verstopfung, Blähungen, Hautausschlag, Blutandrang, Schwindel, Trägheit und Müdigkeit der Glieder, Hypochondrie, Hysterie, Hämorrhoiden, Schmerzen im Magen, in der Leber und den Därmen leiden, sondern auch den Gesunden oder den sich für gesund haltenden kann nicht dringend genug angeraten werden dem kostbaren roten Lebenssaft, der unsere Aern und Aederchen durchströmt, die volle Reinheit und stärkende Wirksamkeit durch eine zweckmäßige und regelmäßig durchgeführte Kur vorsichtig zu wahren. Als das vorzüglichste Mittel hierzu können Jedermann die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen, welche unsere hervorragendsten medicinischen Autoritäten als ebenso wirksam wie absolut unschädlich wärmstens empfehlen, auf beste angeraten werden und findet man dieselben in den Apotheken & Schachtel N. 1. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etikett ein weißes Kreuz in rotem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Redigiert, gedruckt und besetzt von J. Köster, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Millionen Pfund auf den Tisch legte, um die Negerklaven zu befreien. In Zukunft wird man das als Bagatelle ansehen. Die irischen Gutsherren würden das Begehren einstreichen, wenn der Plan des Premierministers vom Parlament genehmigt würde. Wenn — das ist freilich die Frage. Es erscheint als nicht recht denkbar, daß der hausbackene Sinn, der die durchschnittlichen Menschen besetzt, folchem Absterbe folgen werde. An den Trost, heißt es an einer anderen Stelle, daß die Entschädigungssumme von den irischen Bauern verzinst und in fünfzig Jahren abgetragen werden solle, glaubt man mit Recht nicht. Ist es heute unmöglich, die Pachtrenten von diesen Bauern zu bekommen, so ist es nicht wahrscheinlich, daß man künftig von ihnen Zinsen und Pflanzrenten eintreiben wird. Sie haben eine Schule durchgemacht, welche sie belehrt hat, daß es erfolgreiche Methoden giebt, um Steuererleichterungen zu hintertreiben. Wie man gegenwärtig die Gutsherren als Räuber betrachtet und behandelt, so wird man künftig die Nachfolgerin der Gutsherren, die englische Regierung, als eine Räuberin behandeln, wenn sie kommt, um ihre gesetzmäßige Rente einzukassieren. „Irland gehört den Irländern!“ wird man auch ihr antworten; das redet man den Leuten nicht wieder aus. Die Schwierigkeiten, mit denen die preussische Verwaltung in den polnischen Landes-teilen zu kämpfen hat, haben manche Aehnlichkeit mit den irischen, aber es ist die Aehnlichkeit eines Binnenmeeres mit dem Meere. Vielleicht hat Gladstone das Verdienst, daß er durch den verzweifeltsten Charakter seines Reizes der großen Menge zuerst die Augen öffnet über den verzweifeltsten Charakter der Aufgabe, die gelöst werden muß.

Hier handelt es sich allerdings um Geld, viel Geld. Ach! Gätten es doch die armen Griechen, welche immer noch so gerne Krieg führen möchten, es aber aus „Ueberfluß von Mangel an Münze“ bleiben lassen müssen!

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Schorndorf, 6. April. Dem Vernehmen nach findet eine Uebung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Fußartillerie (Reserve und Landwehr) auf dem Schießplatze bei Darmstadt in der Zeit vom 10. bis 20. ds. Mts. statt. Sämtliche zur Einziehung gelangenden Mannschaften werden zum Fußartillerie-Bataillon nach Ulm einberufen, dort eingeleidet und, in 2 Compagnien formirt, mit der Bahn nach Darmstadt befördert, von wo aus die Rückkehr nach Ulm voraussichtlich am 20. erfolgen wird. Sämtliche Uebungsmannschaften werden sodann am 21. April wieder in die Heimat entlassen werden.

Schorndorf, 6. April. Wie das „Fr. Z.“ berichtet, ist in den Mitteilungen des Herrn v. Schlozer über die vom Papste unterbreiteten Friedensbedingungen das württembergische Staatskirchenrecht angezogen. Hinsichtlich des Einspruchsrechtes des Staates wolle der Papst dasselbe Verfahren annehmen, wie es in Württemberg besteht. Die Anzeigepflicht regelt das württembergische Gesetz von 1862 in der Weise, daß „Kirchenämter, welche nicht von der Staatsregierung selbst abhängen, nur an solche verliehen werden können, welche nicht von der Staatsregierung unter Anführung von Thatsachen als ihr in bürgerlicher oder politischer Beziehung missfällig erklärt werden.“ Nach dem preussischen Waigesetz erfolgt der Einspruch u. A., „wenn gegen den Anzustellenden Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß derselbe den Staatsgesetzen, oder den innerhalb ihrer gesetzlichen Zuständigkeit erlassenen Anordnungen der Obrigkeit entgegenwirken, oder den öffentlichen Frieden stören werde.“ Man sieht: unsere württembergische Fassung ist kürzer, aber nicht minder weitreichend als die preussische.